Mir Enlor wennig

Terrasse in der Villa Pollenstein.

Isabel: Wenn mein Verlobter kommt, führen Sie ihn zu mir auf die Terrasse. Mein Vater schon von der Bank zurück?

Stubenmädehen: Nein, gnädiges Fräulein. Aber vor einer halben Stunde hat er Brentaner angerufen.

Isabel: Schade. Hat er Nachricht hinterlassen?

Stubenmadchen: Herr Brentaner wird wieder anrufen. (Telefon)

Isabel: Ja, hier Pollenstein ... endlich Hanns ... freilich bleibe ich zu Hanse, bei dieser Hitze! Du
bleibst doch bei uns zum Abendessen ... zu tun,
immer zu tun. Für mich hast du so wenig Zeit.....
Ich möchte nur wissen, was du immer zu tun hast...
ja später!.... Das sagst du stets, ich bin schon
unruhig ... Halloh? ... Ja. - Auf Wiederschen!....
Renee, richten Sie eisgekühlte Limonade und Konfekt!

Stubenmädchen: Bitte, gnädiges Fraulein. (ab)

Isabel: Unerträgliche Schwüle. Es geht auf die Nerven. Ich weiss nicht, es steckt überhaupt etwas in der Luft (Schritte über den Gartenkies. Stimme vom Garten):

Pollenstein: Isabel?

Isabel: Ja Vater?

M

Pollenstein: Wenn Brentaner kommt, rufe mich. Ich möchte gern mit ihm sprechen.

Brentaner: Du wirst mir doch zugeben, dass die Frau, die

sich schon rein gefühlsmässig nie nach den

logischen Gesetzen des Mannes ...

Isabel: Bitte Schluss!

Brentaner: - dass die Frau Wirklichkeit und Phantasie

stets zu vermischen ...

Isabel: Komm, Hanns. Bitte philosophiere nicht mit mir-

(kusst_ing) Da hast du meinen Komplex!

Brantaner: /Liebling!

Isabel: Aber du musst doch einsehen Hanns, dass ich

gerne wissen möchte, warum du so wenig Zeit hast

Und was für Geschäfte dich so in Anspruch

nehmen. Nicht dass ich eifer süchtig ware. Gott

bewahre. Ich bin nur unruhig.

Breutaner: Sienst du: das ist schon wieder dein Wunsch-

komplex, mich mit Geheimnisvollem zu umgeben.

Beine Flucht in die Phantasie!

Isabel: (küsst_ihm) Still. Komm - (küsst_ihm)- plex -

Da.

×

Brentaner: As sind nur meine Geschäfte, von deren Sorgen

du nichts zu wissen brauchst! Senst bin ich

ein ruhiger Staatsbürger und unkomplizierter

Mensch! Webrigens denk' dir: ich hab dir dech

gestern nach dem Theater von meinem ehemaligen

Schulkameraden erzählt ...

Isabel: Ja, auch so ein Schicksal, das du vielleicht

mit dem Ausdruck Theater bezeichnen willst.

Brentaner: Er ist bei einer Razzia erschossen worden. -

(Telefon) www.scriptdepartment.org Stubenmädchen: Pünktlich, gnädiges Fräulein! (ab. Türe)

Isabel: Ich liebe ihn, ich weiss es - aber was bedeutet

das - ich muss unbedingt ins Cafe Adlon - (Tire)

Pollenstein: Störe ich Kind? Du liegst?

Isabel: Etwas ruhen, Vater.

4

Pollonstein: Abend dann möchte ich etwas über Brentaner mit dir sprechen. Weisst du, offen, ich kenn mich mit dem Menschen, trotzdem er schon ein halbes Jahr bei uns verkehrt, den besten Eindruck macht, intellegent und guterzogen ist und dich - hm, darüber will ich vorderhand nichts redenaber weisst du, ich kenn mich bei ihm doch nicht recht

Isabet: Sprich jetzt nicht darüber. Lass mich rihen. - Bitte Vater.

Pollenstein: Bleib nur ruhig Kind. Auf Wiedersehen!

Isabel: (seufzt_auf) Ich weiss es nicht, sind es meine
Nerven nur, eder - (ruhig): eines weiss ich:
ich liebe ihn, liebe..... so still ist es

jetzt, der Sommer flüstert vom Barten herauf so schön wäre alles, wenn Hanns hier wäre - Hanns - - Wenn ich nur nicht einschlafe. Das
Pulver hat mich müde gemacht - o nein ich werde
nicht schlafen, ich muss ja ins Adlon, sicher
kennt man Hanns dort, weil er von dort angerufen wurde ... Hans.... (Musik:Leiermann!)
(sinnend fortfahrend): Was macht er für Ge -

schäfte? Es ist doch ein Geheimnis um ihn - -

Dr.Klice:

Wir haben im Album noch ein paar Fotografien ven ihm. Alfred Haulinger 1897 zu Neutitschein geboren, stammt aus sehr guter Famlie. Vater war - nun, ist ja hebensächlich. Vorbestraft wegen Einbruch, Betrug, Hochstapeleien und nun -

Isabel:

(trest_laut,hastig): Und nun - sagen Sie nicht, dass Blut an seinen Händen...

Dr.Kleber:

(trocken) Auch möglich. Wir haben ihn als das
Haupt einer Falschmünzerbande entdeckt. Das
wird dem guten Burschen einige Jahre kosten!
Wir müssen Sie nun bitten Gnädigste, uns über
Haulinger zu erzählen. Wie verschaffte er sich
Zutritt in ihr angesehenes Haus?

Isabel:

Ich sage nichts aus. Bitte berschenen Sie mich. Ich bin krank o mein Kopf - warum hört doch dieser Leiermann im Garten nicht auf zu spielen ... als ob er in meinen Kopf saesse....

Dr. Kleber:

Leiermann? Ich höre keinen. Also, wenn ich bitten dürfte, Fräulein, uns Mitteilungen zu machen.

Isabel:

Nein. Ich muss übrigens gehen.

Dr.Klice:

(Yerandert, korrekt) Sie werden nicht gehen - Sie bleiben in die sem Zimmer. Doktor Kleber, Sie stellen sich vor der Türe auf - die Dame bleibt in Ihrem Zimmer. Ich werde unterdessen Bankier Pollenstein suchen.

Isabel:

Was erlauben Sie sich! www.scriptdepartment.org

Im Kaffee Adlon. Tanzmusik.

Stimme: Einen Cobler noch!

Stime: Sehr wohl, sofort!

Stimme: Lockenlotte, einen Tanz bitte!

(Lachen, Jazz)

Isabel: Kellner!

Kellier: Bitte Fraulein?

Isabel: Hier zehn Mark.

Hellago: Oh - oh ...

*

Isabel: (leise) Sagen Sie mir, verkehrt hier in ihrem

Kaffeehaus ein gewisser Herr Brentaner? ...

Schlank, braunes - zurückgekämmtes Haar, glatt-

rasiert ...

Kelligg: Bedaure vielmals - bin erst seit drei Tagen hier.

Aber unter uns - Lockenlotte ist standiger Gast

hier. Sie kennt alle Männer. Soll ich sie rufen?

Dort tanzt sie.

Isabel: Bitte. (zu_sigh): Gott, Gott, we bin ich? Diese

Gestalten hier. Furchtbar. Und mein Kopf! Der

Leiermann summt in mir, ich bekomme ihn nicht

los.... (Leiermann-Musik)

Lockenlotte: (frech) Nu - Frauleinchen? Um die Ecke rum

ware ein besseres Lokal für ihre Zwecke. Aber,

wenn ich Ihnen partout gefalle -

Isabel: Wollen Sie verdienen?

Lockenlotte: (lacht) Lockenlotte verdient immer. Aber - nur

glatt heraus mit dem Ding!

Brentaner: Grenze?

Stimme: In acht Stunden.

Brentaner: Verdammt lange.

Stimme: Flugzeug!

4

Stimme: Nolli ist doch damit am Morgen nach Holland ge-

flegen. Liefern. Hahaha! Wenn sie denn er -

wischen - ich, ich freu mich

Brentaner: Kusch. Weil er dir deine Schneppe wegnahm? Was? -

Macht fortig still, ganz still!

(Ferne_brechende,_bohrende_Geräusche)

Stimme: (zischend): In die Nischen! Lasst sie ruhig

hereinkommen und dann ...

Brentaner: Sofort schiessen! Nicht verwunden. Kopf zielen!

(Pause) (Ferne bricht eine Türe auf. Viele

rasche Schritte über Kellerstiege)

Stimme: (gedampft) Achtung! Sie kommen! Schussbereit!

(Knacken der Hähne. Pochen an der Türe)

Dr. Kleber: (Hinter der Türe): Im Namen des Gesetzes! Oeffnen

Sie! (Schweigen)

Dr. Klirr: Oeffnen Sie doch Haulinger! Wir wissen ja, dass

Sie drinnen sind! Es ist ja zwecklos!

Dr. Kleber: Also rann an die Tür! Müller 11, Kuttenberger,

Schulte, los!! ... (Anstürmen gegen die Türe. -

Klirren Brechen)

Br. Klirr: Hinein .. Achtung! (Schüsse. Einzelne Weh -

schreie)

Br. Kleber: Deckung!! (Schuss, Klirren von Glas) Sie haben

die Lampen zerschossen! Verflunkse Finsternis!

(Musik beginnt wieder. G.e.s.p.r.a.c.h.e. G.l.a.s.e.r.-k.l.i.r.r.e.n. Hackenzusammenschlagen!)

Stimme: (keuchend_vom_Lauf): Herr Kommissar! Telefonische Meldung! Haulinger flieht im Auto - - Kommissariat zwölf meldet es - ein roter Mercedes-Wagen - fährt wie der Teufel, Strasse
nach....

T Dr.Kleber: Nach! Halt, Lockenlotte! Sie auch Pollenstein!!

Kuttenberger und Braumeier nehmen Sie die Damen los!......

(Musik. Gespräche verklingend. Weterengeräusch)

Dr. Kleber: Zur Stadtgrenze!

Isabel: Farchtbar - furchtbar - Hanns! .. Hans!!

Dr. Kleber: Schweigen Sie! Schneller, Joachim!

Stimme: Wir haben schon 80 drauf.

Dr. Kleber: Alles da?

Stimme: Alles bereit, Herr Kommissär!

(Windsurren, Weterklepfen)

Stimme: Die Stadt hinter uns! Weisse Landstrasse vor

uns. Mond und gute Sicht!

Stimme: 110, Herr Kommissar!

Br. Kleber: Gut Jeachim.

Stimme: Wir holen ihn, Kommissär, mein Wagen kommt an

alle ran! ... (starkes_Windsurren)

Isabel: Kalt - kalt - teuflische Fahrt ... (schreit):

Hanns, Hanns, rette dich! !

nr. Klaber: (knirschend): Sie sind eine Komplizin von ihm!

mir - anstandig werden zu wollen Isabel

Dr.Kleber: (gedampft):Gehen wir weg. Lasst sie allein mit

-ihm. Er, er...

Stimme: Rin Sterbender -

Isabel: Nein - Hanns, Hanns! Hin Arzt!

Lockenlotte: (schluchzt)

7

T

Ereptager: So - schön die Nacht - gute Sterne, weiches - kühles Gras ... Isabel - deine Hand - Locken-lotte.... treue Gefährtin meines verpfuschten Lebens du auch - oh - - - Schmerzen

Nacht - Sterne..... (Schweigen)

Brentaner: (sehr_schwer__leiese_abgebrochen): Höre - IsabelIch - ich sterbe. Aber vorher - - komm näher zu
meinen Mund - - se. Verher muss ich dir ein
grosses Geheimnis ... (ganz_leise__verflüsternd)
ein ganz grosses Ge - heim - nis - - (Leiermann - Musik!)

Isabel: Ein grosses Geheimnis - Hanns, was, was....

Brentager: Komm, ganz nahe - höre: ich ha - be (Leiermang-Musik)....

Isabel: (schreit_auf): Hr stirbt!...

Stubenmadchen: Gnadiges Fraulein! Um Gotteswillen, was ist Ihnen?

Isabel: Weg, weg Lockenlotte! Ich will allein bei ihm....

Stubenmädchen: Du lieber Cott .. was ist denn mit unseren

Fräulein ... (schreit): Herr Pollenstein, Herr

Pollenstein!!

Isabel: Was - was

Was für Transaktionen? Isabel:

7

1

Pollenstein: Die gewagtesten Spekulationen, die mir in

meinem Leben als Fachmann vorgekommen sind!

Brentaner: Aber sie glückten. Ich war arm, Kind, arm. Da

spekulierte ich, kühn, waghasig, getrieben von

meiner Liebe. Nun ist es erreicht. Alles kann

ich dir bieten, alles Lieb

Du bist also kein Verbrecher - Mörder! Isabel:

Pollanstein: Nein, aber ein fähiger, entschlessener Junge -

mein Segen mit euch!

Und weisst du, was das Lustigste ist? Brentaner:

Pollenstein: Dass der Schlingel mit einem Decknamen an

meiner Bank spekuliert hat! ... Wie er mir eben

gestanden hat.

Das also - war es - das! Isabel:

Brantaner:

Das wer es Labbling! Ich wollte dich nicht mit

den Sorgen meiner gewiss waghalsigen Geschäfte

belasten, ich wellte dir den aufreibenden Kampf

mit allen seinen Enttänschungen ersparen. Du

solltest nichts wissen von Kenkurrenz, und

Kampf ums Dasein. Du/aber hast mich mit einer

Gloriole des Verbrechers umgeben

(schweichelnd): Still, Hanns! Isabel:

Siehst du nun, ich habe ja doch recht. Ihr Brentaner:

Frauen kokettiert/immer mit dem Abwegigen, thr

flicht nur zu gern in die dunkle Phantasie ...

Sei doch still, Hanns! ... Isabel: